

AfD-Fraktion, Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Landesregierung Brandenburg
Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke
Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Birgit Bessin
Mitglied des Landtags Brandenburg
Stellvertr. Fraktionsvorsitzende

E: birgit.bessin@afd-
fraktion.brandenburg.de

T: 0331 - 966 - 1800

F: 0331 - 966 - 99 - 1804

07.08.2018

Forderungen der AfD-Fraktion im Zusammenhang mit dem aktuellen Medikamentenskandal

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,
sehr geehrte Damen und Herren Minister,

hiermit übersenden wir Ihnen unsere Forderungen im Zusammenhang mit dem aktuellen Medikamentenskandal.

Da wir bislang weder Akteneinsicht erlangt haben noch außer unserem Antrag auf Durchführung einer erneuten Sondersitzung des AASGFF beim derzeit zuständigen Ausschussreferenten KEIN weiterer Antrag auf Durchführung einer ebensolchen vorliegt, und außerdem keine weiteren Ausschussmitglieder sich unserem Begehren auf Durchführung einer weiteren Sondersitzung des AASGFF angeschlossen haben, wenden wir uns direkt an Sie, als Landesoberhaupt, und fordern Sie auf, auf sofortige Umsetzung hier aufgeführter Forderungen hinzuwirken:

1. sofortige Gewährung der beantragten Akteneinsicht für die MdL Birgit Bessin und Dr. Rainer van Raemdonck
Begründung: Die Akteneinsicht hat nach der Landesverfassung Art. 56 Abs. 3 „unverzüglich und vollständig zu erfolgen“
2. umgehende Herstellung der Arbeitsfähigkeit des für die Arzneimittel- und Medizinproduktüberwachung zuständigen Referates im MASGF
Begründung: Nach unserem Kenntnisstand arbeitet seit dem 20.07.18 kein Referent für Arzneimittelüberwachung im Referat
3. schnellstmögliche Schaffung von mindestens zwei weiteren Dienstposten für GMP-Inspektoren für das Dezernat G3 im LAVG und deren schnellstmögliche Besetzung
Begründung: Im Vergleich zu Überwachungsbehörden in anderen Bundesländern sind in Brandenburg wesentlich weniger GMP-Inspektoren eingesetzt
4. sich im Bundesrat für die schnellstmögliche Abschaffung der gesetzlich vorgeschriebenen Parallelimportquote einzusetzen

Begründung: Durch die geforderten Parallelimporte besteht die erhöhte Gefahr der Beschaffung von illegalen bzw. gestohlenen Arzneimitteln (siehe unseren Antrag vom heutigen Tage)

5. Erweiterung der Taskforce um mindestens zwei Experten aus dem Bereich der Arzneimittelüberwachung

Begründung: Sämtliche Experten stammen entweder aus dem eigenen Haus oder sind fachkundig auf dem Gebiet der Pharmakovigilanz. Es fehlen Experten der Arzneimittelüberwachung.

6. umgehende Entlassung der Gesundheitsministerin, der zugehörigen Staatssekretärin und des Präsidenten des LAVG

Begründung: Diese Personen haben das Vertrauen der Belegschaft verspielt, weil sie einige Mitarbeiter der Arzneimittelaufsicht ohne Beweise kriminalisiert haben. Nur eine Neubesetzung dieser Posten kann neues Vertrauen schaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Bessin
Abgeordnete

Dr. Rainer van Raemdonck
Abgeordneter